# Schweizer-Gesellschaft
## in Leipzig.

**Versammlung Sonnabend den 28. October,**

Abends 7 Uhr, in **Naumburg's** Restauration, Löhr's Hof, Reichsstraße 10, Café Steiner gegenüber.

Alle hier sich aufhaltenden Landsleute sind hierzu freundlichst eingeladen.

**Der Vorstand.**

---

**Sonntag den 29. October a. cr.**

**ylvania".** **Theatralische Abendunterhaltung** mit **Tanz** im Saale der **Vereinsbrauerei.** Gäste herzlich willkommen. Einlaß ½6 Uhr, Anfang ½7 Uhr. D. V.

---

## Deutscher Kriegerverein. Leipzig.

ämmtliche **Mitglieder** werden zu einer **Besprechung** bezüglich der **Truppen**ugsfeierlichkeit heute Abend 8 Uhr im Vereinslocale (Cajeri) hiermit eingeladen.

**Der Vorstand.**

---

## Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:
on Brunnen nach Moorschach,
bert Schultze in Düsseldorf.
ke auf der Alpe, von C. Bühl-
r in Wien.
mmertag in den Vorbergen des
s, von G. Richter in Berlin.
rand, von Demselben.
ild, von O. Peters in Göttingen.
n und Früchte, von M. Ballhorn
lin.
, von Derselben.
wald, von H. Feddersen in Düssel-
wald, von Demselben.
ndschaften aus dem Dessauischen,
. Hoffmann daselbst.
utters Geburtstag, v. J. de Groot
terdam.
te Großvater, von J. M. Damm-
der daselbst.
roth, von M. Zimmermann in
hen.
nger Afrikaner, von P. Müller in
berg.

---

## Société 8. 11. 21.

**5. Compagnie 106. Regiments.**

Die entlassenen, hier anwesenden Reservisten der Comp. werden ersucht, sich behufs Empfangs der Truppe zu einer Besprechung Sonntag den 29. Oct. a. c. Abends 8 Uhr in Zahn's Restauration einzufinden.

---

## Zwanglose.

Heute Abend 8½ Uhr in der Restauration von **Schatz** (Ritterstraße) **Vereinsabend** (reservirtes Zimmer).

**D. V.**

---

Als Verlobte empfehlen sich
**Amalie Moßner**
**Benjamin Weiß.**
Apolda. Leipzig.
Leipzig, den 26. October 1871.

---

Gestern Abend ¾8 Uhr verschied sanft und ruhig unser lieber Gatte und Vater **Richard Müller,** Diätist an der westl. Staatsbahn im 26. Lebensjahre, welches tiefbetrübt mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch anzeigt

**Hermine** verw. **Müller** geb. **Uhlig.**

Leipzig, den 27. October 1871.

---

## Ausserordentliche Versammlung der Schuhmacher-Innung

**Montag den 30. dss.** Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale. Es wird gebeten recht zahlreich zu erscheinen.

**Tagesordnung:** 1) Besprechung wegen der Einzugsfeierlichkeit.
2) Vortrag, das Resultat der Abstimmung, das Leichentuch betreffend.

**A. Mauff. F. Seydler,** Obermeister.

---

Heute Mittag endete nach kurzem Krankenlager plötzlich ein sanfter Tod das theuere Leben unsers heißgeliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes und Schwagers, des Herrn

**August Theodor Müller.**

Diese Trauerkunde widmet nur hierdurch lieben Verwandten und theueren Freunden im Namen der übrigen Hinterlassenen

die tiefbetrübte Wittwe
**Marianne Müller** geb. **Gruuert.**

---

Gestern Abend 9 Uhr starb nach 3tägigem Kranksein, an einem krampfhaften Wundfieber, unser theuerer sorgsamer Gatte und Vater, der Maschinenbauer **Johann Gustav Glöckner.** Dieß nur hierdurch seinen vielen Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Neusellerhausen.

**Emilie Glöckner** geb. **Böhme,**
**Alphons Glöckner.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 4 Uhr von Neusellerhausen aus statt.

---

Heute Morgen ½11 Uhr starb schnell und unerwartet unsere herzensgute, theure und unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Christiane Juliane Ernestine verw. Meister geb. Fischer**

in ihrem 77. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerzerfüllt hiermit an

Leipzig, den 27. October 1871.

**die trauernden Hinterlassenen.**

---

Gestern Abend ½9 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser Drehermeister

**Herr Gustav Glöckner.**

Wir verlieren an demselben einen tüchtigen und brauchbaren Arbeiter und sichern ihm ein ehrendes Andenken zu.

Neusellerhausen, 27. October 1871.

**A. Vogel & Co.**

---

Gestern verschied mein guter Sohn **Richard,** Diätist der W.stl. Staatsbahn.

Tiefbetrübt zeigt dies Verwandten und Freunden an mit der Bitte um stilles Beileid

Leipzig, den 27. October.

**Pauline** verw. **Müller,**
Zeitungsträgerin.

---

Innigen Dank den lieben Vorgesetzten, Collegen und Freunden meines seligen Mannes, des Schaffners **Herrmann Beck,** die ihre Theilnahme durch reichen Blumenschmuck in Palmenzweigen und Kränzen, sowie durch persönliche Begleitung zur Ruhestatt bethätigten, ebenso Herrn Pastor Schmidt für seine am Grabe gesprochenen Trostesworte!

Neuschönefeld, im October 1871.

Die trostlose Wittwe
**Auguste Beck**
mit 6 Kindern.

---

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Tode und Begräbniß meiner lieben Frau hierdurch herzlichen Dank.

Gustav Lasch im Namen der übrigen Hinterlassenen.

---

**Die Beerdigung des Herrn A. O. C. Amant findet Sonntag früh 8 Uhr vom Trauerhaus aus statt.**

---

Die Beerdigung unsers Collegen **Gustav Glöckner** findet **Sonntag** Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, **Neusellerhausen Nr. 17** aus statt.

Versammlungsort: **Becker's neue Restauration.**

**Das Personal der Vogel'schen Maschinenfabrik.**

---

## Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 19°.

---

## Ein Dringlichkeitsantrag.

pzig, 24. October. Mit dem Herannahen en Jahreszeit erscheint es im Interesse lichkeit geboten, einen Uebelstand zu be- der leider nur in ganz vereinzelter Weise nswerth genug, gerade zumeist in kleinen alkläctern) vor zwei Jahren schon Gegen- r Besprechung gewesen ist, die Erwär- der Eisenbahnwagen dritter und vierter Classe. Wer die Gelegenheit tagtäglich in den Zeitungen die Berichte monatlichen oder Semestral-Abschlüsse der nen Staats- und Privatbahnen zu ver- den wird es nicht unbekannt sein, daß mit ganz seltenen Ausnahmen fast Abschlüsse von einem Plus berichten und Actionairen die Hoffnung auf eine weitere g der Dividende erwecken. Je mehr aber einen Seite die Bemühungen der be- n Verwaltungen, durch Ersparniß am t und Erreichung möglichst ansehnlicher n die Zufriedenheit der Actionaire zu er- in ihrer Art und Weise Anerkennung ver- um so mehr muß auf der andern Seite Verfahren streng getadelt werden, wenn zum offenbaren Nachtheile des reisenden s der unbemittelteren Classen ge-

nlich genießen die Wohlthat eines er- Reisewagens im Winter nur die finan- tiger situirten Personen, denen das Schick- Fahrt in den ohnehin mit allem Comfort statten Wagen erster und zweiter Classe zu gestattet, ganz abgesehen von den diesen n zu Gebote stehenden Präservativmitteln e Unbilden der Jahreszeit. Es lassen sich nahe von Beispielen anführen für die t der Behauptung, daß die Eisenbahn- ngen durch Vernachlässigung der noth- n Vorsichtsmaßregeln für die Reisenden und vierter Wagenclasse unzählige Fälle ch Erkältung herbeigeführten Krankheiten desfälle verursacht haben. Wie oftmals nur allein im letzten strengen Winter heit gehabt, Reisende derjenigen Volks- , denen Pelz und andere Schutzmittel nur ren Fällen zu Gebote stehen, mit erstarrten n aus den vor Kälte knarrenden Waggons sam bewegen zu sehen, ohne daß von den nden Personen Klage über die schlechte ung geführt worden wäre; man raisonnirt n allen Tonarten auf den Herrgott, daß halt werden läßt, niemals aber auf die rwaltungen, denen gegenüber man noch die Jetztzeit gleich einer unnahbaren Macht tige Scheu und Ehrfurcht entwickelt, die ern Sache würdig sein könnte.

Glücklicherweise ist mit dem Inkrafttreten des ntzgesetzes bei Unfällen durch die höchste walt auch die Verantwortlichkeit der Eisen- außer Zweifel gestellt worden, und mit selben Berechtigung kann das reisende um an die Bahnverwaltungen das Verlan- ren, daß Letztere zum Schutze von Leben Gesundheit der Reisenden die so lange schon sehnten Vorkehrungen treffen. — Wenn wägt, wie gering die Ausgabe für dement- de Einrichtungen gegenüber der Wohlthat, rch bezweckt wird, sich darstellt, so kommt er in Verlegenheit, ob man den Mangel der Einrichtung der Bequemlichkeit oder dem am unrechten Orte entwickelten Sparsystem der Eisenbahn-Verwaltungen zuschreiben soll.

Es darf keineswegs verkannt werden, daß von einigen Bahnverwaltungen die Angelegenheit der Erwärmung der sämmtlichen Waggons in Erwägung gezogen worden ist (und zu diesen Ausnahmen gehören, wenn wir recht unterrichtet sind, die Leipzig-Dresdner und die Leipzig-Magdeburger Bahn), indeß ist uns ein Resultat dieser Erörterungen unbekannt, namentlich kann von einem allgemeinen Vorgehen in dieser Beziehung noch nicht berichtet werden, so daß auch jedenfalls der Winter von 1871/72 verstreichen wird, ohne die so dringend nöthige Neuerung gesehen zu haben.

Wenn es nun gilt, ein Interimisticum zu schaffen, so möchte doch von Seiten der Eisenbahn-Verwaltungen in Erwägung gezogen werden, ob nicht wenigstens die Einführung der Fußwärmer (wie sie jetzt in den Waggons erster und zweiter Classe angewendet werden) auch für die Reisenden dritter und bez. vierter Wagenclasse in Anwendung gebracht werden könnten! Der augenscheinliche Mehraufwand würde jedenfalls dadurch sich um ein Erhebliches verringern, daß die Zahl der Reisenden, die im Winter aus Furcht vor den unwirthlichen Waggons nur in den dringendsten Fällen die Eisenbahn benutzen, alsdann sicherlich beträchtlich steigen und eine Mehreinnahme im Personen-Verkehr herbeiführen dürfte.

---

## Deutscher Fleiß auf österreichischem Boden.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß unter den mancherlei Nationalitäten des österreichisch-ungarischen Kaiserstaats die deutsche Bevölkerung in Bezug auf Intelligenz, Strebsamkeit und schaffende Thätigkeit eine der höchsten Stufen einnimmt. Hervorragend ist namentlich ihre Stellung auf industriellem Gebiete, und es wird daher nicht unwichtig sein, Dessen eingedenk zu bleiben bei den gegenwärtigen Wirren in Oesterreich. Für das Wirken der Deutschen Oesterreichs auf dem Felde der Industrie mögen deshalb die nachfolgenden Zahlen ein Zeugniß ablegen.

Von vornherein vergegenwärtige man sich jedoch, daß die Gesammtbevölkerung der österreichisch-ungarischen Monarchie mit runden 36 Millionen Seelen angenommen werden darf, wobei die Slaven etwa 16 Millionen (unter ihnen 3 Millionen Czechen), die Deutschen 9 Millionen, die Magyaren 6 Millionen, die Italiener 3 Millionen und die übrigen Nationalitäten zusammen 2 Millionen zählen werden.

Zu Anfange dieses Jahres waren nun in Oesterreich-Ungarn 35,634 Firmen handelsgerichtlich protokollirt; davon entfallen aber 26,485 Firmen, d. i. über 74 Proc., auf die Deutschen. Von diesen deutschen Firmen finden wir 7503 in Ober- und Niederösterreich mit Salzburg, 6729 in Böhmen, 4895 in Ungarn und Siebenbürgen, 3542 in Mähren und Schlesien, 1174 in Steiermark, Kärnthen und Krain, 1008 in Galizien und der Bukowina, 500 in Tyrol und Vorarlberg, 317 im Küstenland u. s. w.

Da gegenwärtig namentlich Böhmen die Blicke auf sich zieht, so möge hervorgehoben werden, daß von den dortigen Firmen 6729 den Deutschen, 2540 den Slaven, 14 den Italienern, 6 den Magyaren und 38 Anderen angehören.

In obiger Gesammtzahl der Firmen sind nun zugleich die von 718 Actiengesellschaften, wovon wieder 484 oder mehr als 68 Proc. deutsche Namen tragen, inbegriffen. Von 644 derselben ist das Gründungs-Capital bekannt, welches 1,937,235,815 Fl. ausmacht. Hierbei rechnen aber 484 deutsche Actiengesellschaften mit der hohen Summe von 1,848,762,169 Fl. Wie verschwinden dagegen die übrigen!

Daß nach alledem die Deutschen, welche die eigentlichen Arbeitsbienen Oesterreichs sind, infolge ihres Fleißes und ihres Unternehmungsgeistes auch die höchste Steuerquote aufzubringen haben, ist leicht einzusehen. Sie tragen ja beinahe die Hälfte der Gesammtsteuer. Eine Durchschnittsrechnung ergiebt, daß bei den Deutschen auf den Kopf 16 Fl. 6 Kr., bei den Slaven 6 Fl. 59 Kr., bei den Magyaren 5 Fl. 34 Kr., bei den Italienern 3 Fl. 60 Kr. und bei den Uebrigen 2 Fl. 21 Kr. kommen.

Es geht hieraus also die bedeutungsvolle Stellung der Deutschen auf dem Felde der Industrie und ihre hohe Wichtigkeit für den Bestand und das Gemeinwohl des österreichischen Staates klar genug hervor. (Dr. Anz.)

---

## Nachtrag.

* **Leipzig,** 27. October. Wir erfahren soeben, daß sich das hiesige Comité zur Bewirthung der durchziehenden Truppen aufgelöst hat, weil ihm weitere Mittel nicht zur Verfügung stehen. Die Folge davon müßte sein, daß die im Laufe der nächsten Tage hier durchpassirenden sächsischen und schlesischen Truppen lediglich auf die officielle Verpflegung angewiesen wären. Da es nun aber ohne Zweifel den Wünschen der hiesigen Einwohnerschaft weit mehr entsprechen würde, wenn den heimkehrenden Kriegern neben der officiellen Verpflegung auch noch ein weiteres und reichlicheres Willkommen geboten würde, und da man gewiß annehmen kann, daß die Mitglieder des obgedachten Comités recht gern ihre Thätigkeit wieder aufnehmen werden, wenn man sie in Besitz der nöthigen Mittel setzt, so glauben wir diese Angelegenheit nicht mit Stillschweigen übergehen zu sollen, und zwar mit dem ausdrücklichen Bemerken, daß die Expedition des Leipziger Tageblattes schon jetzt bereit ist, entsprechende Liebesgaben anzunehmen.

* **Leipzig,** 28. October. Der Abmarsch der hier garnisonirenden Truppen des 103. Regiments erfolgt am heutigen Vormittage um 9 Uhr. Soviel wir hören, erstreckt sich der Marsch an diesem ersten Tage bis Naunhof. — Die Pleißenburg wird auch mit heute beginnen, sich zum Einzug der „Hundertsiebener" festlich zu schmücken und hinsichtlich der Ausführung sicherlich nicht hinter den andern öffentlichen Gebäuden zurückbleiben.

* **Leipzig,** 27. October. Die Vorstände der Männergesangvereine Arion, Hellas, Liedertafel, Männergesangverein und Zöllnerbund haben gestern unter dem Vorsitze des Gaubund-Vorstandes Herrn Hansen, der von dem Ausschusse für den Truppen-Einzug an sie ergangenen ehrenvollen Einladung freudig Folge gebend, u. A. beschlossen:

1) von der Anschaffung und Einstudirung einer der für den Empfang heimkehrender Krieger in der Neuzeit geschriebenen und erschienenen Compositionen abzusehen, da einestheils deren musikalischer Werth nicht verbürgt werden konnte, anderntheils die Beschaffung einer so großen Anzahl von Stimmen in so kurzer Zeit in Zweifel gezogen wurde,

2) die für die bevorstehende Festlichkeit sich sehr gut eignende, im Besitze der Vereine befindliche Preis-Composition für Chor und Orchester: „Das deutsche Schwert" von Schuppert bei der Festfeier auf dem Marktplatze zum Vortrage zu bringen,

3) nächste Mittwoch Abends 8 Uhr in der Tonhalle eine Generalprobe abzuhalten und daselbst vorgedachte Composition sowie den von Dr. Langer gesetzten Choral „Nun danket Alle Gott" zu probiren.

Ferner beschloß man, daß sich die Sänger am Festtage in der I. Bürgerschule versammeln und unter Anlegung ihrer Vereinszeichen und mit den Fahnen und sonstigem Schmuck — jedoch ohne Musik — im geordneten Zuge nach dem Marktplatze begeben. Zeit der Versammlung und alle übrigen Anordnungen werden in der Generalprobe bekannt gemacht.

tz. **Leipzig,** 27. October. Nach einer Mittheilung des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie kommen nächste Woche folgende sechs Verkehrsbeschränkungen zur Ausführung, da die Militairtransporte alle Kräfte in Anspruch nehmen. Der Dresdner Zug via Riesa, der früh 1 Uhr 18 Minuten hier einzutreffen hat, der Döbelner Localzug, der ¾8 Uhr Vormittags hier ankommt, der Dresdner Zug via Riesa, welcher 12 Uhr 30 Minuten Mittags von hier abgeht, der Döbelner Zug, der bisher 2 Uhr 40 Minuten Nachmittags abgelassen ward, fallen vom 30. October bis mit 4. November aus. Dasselbe Schicksal haben zwei Localzüge zwischen Dresden und Döbeln.

r. **Leipzig,** 27. October. In der gestern Abend stattgefundenen Sitzung des Vorstandes vom Städtischen Verein ist Herr Advocat Rudolph Schmidt zum Vorsitzenden dieses Vereines und Herr Rechtscandidat Broda zum Schriftführer desselben für das nächste Vereinsjahr gewählt worden.

☽ **Leipzig,** 27. October. Auf dem Marsche von Posen trafen gestern Abend ¾10 Uhr mittelst der Dresdner Bahn 1 Officier und 115 Mann vom 5. Festungs Artillerie-Regimente hier ein. Die Mannschaften wurden für die Nacht in der Halle am Blücherplatz einquartiert und gingen heut Vormittag 10 Uhr auf der Thüringer Bahn weiter nach Straßburg zur Besatzung als Theil des neugebildeten 15. deutschen Armeecorps.

* **Leipzig,** 27. October. In der am gestrigen Tage in Gotha abgehaltenen Generalversammlung der Actionaire der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft waren 2667 Actien, die 417 Stimmen ergaben, vertreten. Die Berathung über den Geschäftsbericht wurde durch eine Ansprache des Mitgliedes der Direction, des Herrn Regierungsraths Reinhard eröffnet, die den Zweck hatte, die Schwierigkeiten darzulegen, welche sich durch die Nachwehen des Krieges und des darauf folgenden außerordentlich lebhaften Verkehrs der Eisenbahnen den Verwaltungen entgegenstellen. Der Geschäftsbericht gab zu Bemerkungen und Anträgen Seitens der Actionaire keinen An-